



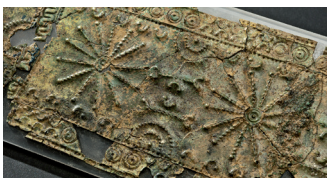
Grabkammer „Keltisches Fürstengrab Magdalenenberg“ ¹

Villingen-Schwenningen Franziskanermuseum

Das Franziskanermuseum mit der Abteilung „Keltisches Fürstengrab Magdalenenberg“ liegt inmitten der gut erhaltenen historischen Innenstadt Villingens. Die Dauerausstellung zeigt die etwa 6 mal 8 Meter große hölzerne Grabkammer, die in das Jahr 616 v. Chr. datiert wird. Sie ist heute das beeindruckendste Exponat im Franziskanermuseum und gilt als größter hallstattzeitlicher Holzfund Mitteleuropas. 1890 wurde der Hügel erstmals archäologisch untersucht und durch den Großherzoglichen Konservator Ernst Wagner wissenschaftlich ausgewertet. Die Ausgräber stellten fest, dass das Zentralgrab antik beraubt war. Der Leiter der zweiten wissenschaftlichen Grabung, Konrad Spindler, der später durch den Ötzifund berühmt wurde, entdeckte 126 Nachbestattungen in der Hügel-schüttung. Er fand auch die Spaten der Grabräuber, die das Zentralgrab bereits kurz nach der Bestattung des Fürsten plünderten. Die wichtigsten Funde aus dem Grabhügel werden im Museum gezeigt. Die Fundstelle Magdalenenberg liegt südlich von Villingen und kann vom Franziskanermuseum aus in einem 40-minütigen Fußweg erreicht werden.

Im Museum kann das Augmented-Reality-Spiel „GeheimnisGräberei“

ausgeliehen werden, das die Besucher auf eine Spurensuche durch die Ausstellung führt. Rund um den Hügel und quer durch dessen Geschichte begleitet die interaktive App „Der verlorene Pfad“.



Fundstücke aus den Nachbestattungen im Magdalenenberg ²

franziskaner museum

Franziskanermuseum
Rietgasse 2
78050 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07721/822351
E-Mail: franziskanermuseum@villingen-schwenningen.de
www.franziskanermuseum.de